

füllt, der Ernst stehe, der uns aus der Lage der deutschen Schulen in Polen entgegenwehe.

Nachdem noch eine weitere Anzahl von Gästen Glückwünsche übermittelt hatte, folgte eine Besichtigung des Anstaltsgebäudes.

Der nächste Programmteil des Festes sah ein großes Schauturnen vor. Man sah 100-Meter-, 75-Meter-, 1500-Meter-Läufe, Staffelläufe, Barrenturnen, Freübungen und imposante Pyramiden.

Am Sonntag wurde in der evangelischen Kirche der Hauptgottesdienst zu einem für die Goethe-Schule gestaltet.

Im Gemeindehause wurde durch Vorträge des Schullehrers eingeleitet. Nach weiteren Darbietungen richtete Dr. Hilgenberg Abschiedsworte an die Abiturienten.

Am Sonntag wurde in der evangelischen Kirche der Hauptgottesdienst zu einem für die Goethe-Schule gestaltet. Generalsuperintendent D. Blau predigte über Kolosser 2, 3.

Der Pakt mit Rußland

Von Regierungsseite verlautet, daß die in den letzten Tagen stattgefundenen Besprechungen des stellvertretenden Außenministers Beck mit dem russischen Botschafter zu einer endgültigen Einigung in der Frage eines polnisch-russischen Nichtangriffspaktes geführt hätten.

Der mehrtägige Besuch des Geschwaders deutscher Kriegsschiffe im Danziger Hafen hat gestern seinen Abschluß gefunden. Das Schlachtschiff „Schlesien“ unternahm am Vormittag mit Hunderten von Danziger Gästen an Bord noch eine kurze Dampferfahrt.

Die antideutsche Bewegung Kundgebung in Ostrowo Boykott gegen Danzig

Am vergangenen Sonntag fand in der Mittagsstunde auf dem Marktplatz eine vom Westmarkenverein einberufene Volksversammlung unter freiem Himmel statt.

Die jüdischen Abgeordneten beim Ministerpräsidenten

Ministerpräsident Prykors hat gestern im Gebäude des Ministerpräsidenten die jüdischen Abgeordneten der Sanacja in einer einstündigen Konferenz empfangen.

Ein sehenswerter Alpengarten

Wer in diesem Sommer in die Beskiden fährt und in Bielitz einen freien Tag hat, der sollte nicht versäumen, einmal den Alpengarten des Herrn Schnad zu besuchen.

Gerade Schulen und Studierende suchen diese Anlage immer wieder auf, um die sorgfältige und mit großer Sachkenntnis geschaffene Arbeit, die ein ganzes Leben mit Arbeit und Studium, mit Kenntnissen und Erfahrungen erfüllt hat, lernen zu können.

Der Pakt mit Rußland

Von Regierungsseite verlautet, daß die in den letzten Tagen stattgefundenen Besprechungen des stellvertretenden Außenministers Beck mit dem russischen Botschafter zu einer endgültigen Einigung in der Frage eines polnisch-russischen Nichtangriffspaktes geführt hätten.

Abchluß des deutschen Flottenbesuches in Danzig

Der mehrtägige Besuch des Geschwaders deutscher Kriegsschiffe im Danziger Hafen hat gestern seinen Abschluß gefunden. Das Schlachtschiff „Schlesien“ unternahm am Vormittag mit Hunderten von Danziger Gästen an Bord noch eine kurze Dampferfahrt.

Der Danziger Senat hat am gestrigen Tage beim Oberkommissar des Völkerbundes in Danzig, dem Grafen Grapina, in aller Form Protest erhoben gegen die Verschleppung der Anmeldung des deutschen Kriegsschiffsbesuchs durch die polnische Regierung.

Die antideutsche Bewegung Kundgebung in Ostrowo Boykott gegen Danzig

Am vergangenen Sonntag fand in der Mittagsstunde auf dem Marktplatz eine vom Westmarkenverein einberufene Volksversammlung unter freiem Himmel statt.

Die letzte Massenkundgebung verlief wie alle Kundgebungen dieser Art, man forderte rüchichtslos die Entdeutschungspolitik in den ehemaligen preussischen Teilgebieten, Boykott gegen deutsche und Danziger Waren.

Als Redner traten auf der Vorstand des Westmarkenvereins Apotheker Miezjewski, Rechtsanwalt Winkowski, Ostrowo und Redakteur Sedba-Polen. Alle Redner erwähnten die drohende Gefahr durch den weissen Nachbar.

Die übliche Resolution wurde zum Schluß von dem Vorsitzenden, Apotheker Miezjewski, verlesen.

Dem Beispiel vieler anderer Städte Polens folgend, veranstaltete am gestrigen Sonntag mit 12 Uhr der hiesige Westmarkenverein auch in Nowoclaw auf dem Marktplatz eine antideutsche Kundgebung.

Innenpolitische Lage in Deutschland

Berlin, 28. Juni. Zu der Zusammenkunft der Länderminister in Berlin berichtet die „Germania“, daß sich eine völlige Einmütigkeit darüber ergeben habe, daß die Länder die von der Reichsregierung geplanten Maßnahmen ablehnen.

Berlin, 28. Juni. Die Mitglieder des sozialdemokratischen Parteivorstandes, Crispian, Dittmann und Stampfer, trugen, wie von sozialdemokratischer Seite mitgeteilt wird, gestern abend dem Reichsinnenminister die Beschwerden über das Verhalten der S.A. vor.

Leipzig, 28. Juni. Bei einem Propagandamarsch von etwa 1300 uniformierten Nationalsozialisten am Montag abend versuchten Andersdenkende den Umzug an verschiedenen Stellen durch Barrikaden zu stören.

Ein Interview mit dem Reichkanzler

In der polnischen Presse, ebenso wie in der französischen, hat ein angebliches Interview mit dem deutschen Reichkanzler v. Papen, das ein Vertreter des „Matin“ gehabt haben will, großes Aufsehen erregt.

In der polnischen Presse, ebenso wie in der französischen, hat ein angebliches Interview mit dem deutschen Reichkanzler v. Papen, das ein Vertreter des „Matin“ gehabt haben will, großes Aufsehen erregt.

niew mißverständlich ausgewertet worden ist. Der Reichkanzler hat erklärt, daß er solche Neußerungen überhaupt nicht getan habe.

Im übrigen ist auch die Darstellung vollkommen abwegig, die der „Matin“ nachträglich von der Unterredung gibt und in der behauptet wird, die Erklärungen des Kanzlers seien noch schärfer formuliert gewesen.

Reichkanzler von Papen

hat Vertreter dreier Nachrichtenbüros über seine Unterhaltung in Lausanne Erklärungen abgegeben, denen zufolge er lediglich gegenüber Vertretern der französischen Presse wiederholt betont habe,

daß die Wiederaufrichtung der Weltwirtschaft ein Zusammenarbeiten besonders zwischen Deutschland und Frankreich fordere — eine Zusammenarbeit, aus der für Frankreich bessere und greifbarere Vorteile erwachsen würden als die Fortführung irgendwelcher Reparationszahlungen.

Das ist in der Tat etwas ganz anderes als das, was der „Matin“ in das Interview mit dem Reichkanzler hineingelegt hat.

Bern, 28. Juni. Die schweizerische Zollverwaltung sperre laut „Berner Tagblatt“ die Grenze für die deutsche Kohleneinfuhr mit der Begründung, daß die Kontingente im Monat Mai stark überschritten wurden.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: I. V. Alfred Loake. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile Aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch.

10% Rabatt ab heute bis 5. Juli

Trotz sehr niedriger Preise erteile ich diesen Rabatt für: Badekostüme, Socken, Handschuhe und Sportstrümpfe.

Höchste u. beste Qualitäten, niedrigste Preise. Plac Wolności 14. WIWA neben Hungaria Spezialgeschäft für Trikotagen.

in Bielitz zusammengetragen hat im Laufe seines Lebens, ist in dem Ausmaß naturgemäß in Polen nicht möglich. Und hier einen Vergleich anzustellen, hieße beiden Herren Unrecht tun.

Haben Sie das gewußt? Die ersten...

Wir haben uns eine ganze Menge ein auf den hohen Stand unserer Zivilisation, nicht wahr? Wir denken ungern daran, daß Maria Stuart, die schöne und unglückliche Königin, sich vermutlich zum Naseputzen keines Taschentuchs bediente.

Der erste Regenschirm erst 1750 in Europa, und zwar in London, auftauchte, wo sein Entdecker, der Engländer Hanwen, sich allem Spott zum Trotz für seine Zweckmäßigkeit einsetzte.

Die erste Brille hingegen erfand der Florentiner Edelmann Salviano del Armati — er starb 1317 — obwohl, wie gesagt, geschliffene Glaslinsen zu optischen Zwecken bereits im Altertum bekannt waren.

Das erste Federbett — o jeltzamer Widerspruch — war eine Erfindung der alten Germanen. Die Römer lernten es im kalten Norden kennen und suchten es in ihrer Heimat einzuführen.

Das erste Stück Zucker schleckten die Kreuzritter in der Nähe von Tripolis. Allerdings hatte der Zucker damals noch nicht Stückenform angenommen, sondern war als „Honigrohr“ bekannt.

Den ersten Seidenstrumpf trug ein — Mann, und zwar Heinrich II. von Frankreich, der mit dieser modischen Neuerung größte Bewunderung erregte.

Das erste Hemd trug die Gemahlin Kaiser Karls VII. von Frankreich. Sie besaß, wohlverstanden, eins! Nach ihrem Tode ging es in das Familienmuseum über.

Die erste Gabel wurde im 16. Jahrhundert von einer venezianischen Dogaresa erfunden. Sie handhabte dieses goldene Gerät zur allgemeinen Empörung.

Posener Kalender

Dienstag, den 28. Juni

Sonnenaufgang 3.32, Sonnenuntergang 20.19; Mondaufgang —, Monduntergang 15.12. — Für Mittwoch: Sonnenaufgang 3.32, Sonnenuntergang 20.19; Mondaufgang 0.9, Monduntergang 16.27.

Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 17 Grad Cel., Barom. 751, Südwestwinde, Bewölkt. Gestern: Höchste Temperatur + 22, niedrigste + 14 Grad Cel.

Wasserstand der Warthe am 28. Juni + 0,92 Meter.

Wettervorhersage für Mittwoch, den 29. Juni

Warm und schwül; zunehmende Gewitterneigung, südliche bis südwestliche Winde.

Wohin gehen wir heute?

Theater Politi:

Dienstag: „Die Königin der Vorstadt“.
Mittwoch: „Die Königin der Vorstadt“.
Donnerstag: „Die Königin der Vorstadt“.

Theater Nowy:

Dienstag: „Liebe ist nicht mehr modern“.
Mittwoch: „Liebe ist nicht mehr modern“.
Donnerstag: „Liebe ist nicht mehr modern“.

Amos:

Apollo: „Die gelbe Maske“ (5, 7, 9 Uhr).
Eolojenn: „Harry Lloyd heiratet“ (5, 7, 9 Uhr).
Metropolis: „Tabu“ (7, 9 Uhr).
Stoace: „Anna Karenina“ (5, 7, 9 Uhr).
Wilsona: „Die weiße Slavin“ (5, 7, 9 Uhr).

Des Peter- u. Paul-Festes wegen erscheint die nächste Ausgabe des „Posener Tageblattes“ erst am Donnerstag nachmittags.

Kleine Posener Chronik

X Auf frischer Lat erappt. Die Obdachlosen Stanislaus Ziernit, Stanislaus Darmoz und Rudolf Gak wurden dabei erwischt, als sie in die Räume der Firma Karl Wlizo einbrechen wollten. Sie wurden verhaftet. Die Spitzbuben hatten bereits ihren Weg durch die Schaulusterscheibe freigelegt. — Auch Kasimir Gradatel, St. Adalbertstr. 22/24, wurde dabei erwischt, als er aus der Militärbaracke, ul. Przepedel verlassene Anzüge und Wäsche ins Freie bringen wollte.

X Verprügelt. Aus bisher unbekanntem Grund wurde die Stanislaw Stalka, ul. Szoja Orzyna, von der Stanislaw Urbanial und deren Söhne demagen verprügelt, daß sie in das Städt. Krankenhaus gebracht werden mußte.

Bei Appetitlosigkeit, saurem Aufstoßen, schlechtem Magen, träger Verdauung, Darmverstopfung, Aufgeblähtheit, Stoffwechselstörungen, Nesselauerschlag, Hautjucken befreit das natürliche „Franz-Josef-Bitterwasser“ den Körper von den angesammelten Säuregüssen. In Apoth. u. Droge. erh.

Wochenmarktbericht

In Anbetracht des morgigen Feiertags fand der Warenverkauf heute auf verschiedenen Plätzen hauptsächlich der Vororte statt. Bei wider Erwarten prächtigem Wetter hatte wohl der Festliche Wochenmarkt, dessen Preise nachstehend angegeben sind, den meisten Besuch aufzuweisen. Die Zufuhr auf dem Gemüse- und Obstmarkt war überaus reichlich, die Nachfrage recht zufriedenstellend. Für Kürbisse und Gartenerdbeeren, welche in besonders reichlichen Mengen vorhanden waren, zahlte man 30—50 Groschen pro Pfd., für Waldbeeren 45—50, Blaubeeren 30 bis 40, Stachelbeeren 25—35, Khabarber 10—15; für ein Pfund Tomaten forderte man 2—2,50, für ein Bünd Rohrabi, Mohrrüben, Radisheschen je 10 bis 15, Zwiebeln ebenfalls 10—15, Spinat pro Pfund 20—25, Schoten 30—35, Spargel bei mäßigem Angebot 20—55, Pfefferlinge 40—50, Kartoffeln (neue) 8—15, alte pro Pfund 4 Gr., ein Kopf Blumenkohl kostete 20—30, rote Rüben das Bünd 10, Gurken das Stück 40—80, Zitronen 12—15 Groschen. — Die Preise für Mollereierzeugnisse betragen: Tafelbutter pro Pfund 1,30 bis 1,40, Landbutter 1,10—1,30, Weisfäße 40 bis 50, das Liter Milch 22, Sahne 1,30—1,40, Eier die Mandel 1,30—1,40. — Für ein junges Huhn wurde 2—3 Floty gezahlt, für Suppenhühner 2,50—3,00, Tauben das Paar 1,20—1,40, Bäten 5,50—7,00, für Enten 4—5 Floty. — Der Fischmarkt beschränkte sich auf nur wenige Stände, da der Verkauf hauptsächlich auf dem Freitagsmarkt des Sapiehaplazes stattfindet. Es wurden Schleie zum Verkauf gebracht zum Preise von 1—1,20, Karauschen für 1,20—1,40, Aale 1,40 bis 1,60, Weißfische 30—60. — Der Fleischmarkt zeigte bei reger Nachfrage ein reichliches Angebot. Die Preise waren folgende: Schweinefleisch 90—1,00, Rindfleisch 90—1,20, Kalbfleisch 70 bis 1,10, Kalbsleber 1,40—1,60, Schweinsleber 1,20, roher Speck 1,00, Räucherpeck 1,10—1,20, Schmalz 1,30 Floty. — Von dem vielseitigen Angebot der Blumenhändler wurde ausgiebig Gebrauch gemacht. Rosen und Nelken gab es in verschämender Fülle.

Zwangsvorstellungen

X Freitag, 1. Juli d. Js., vorm. 11 Uhr im Hofe der Speiditionsfirma C. Hartwig, ul. Towarowa: veditionsdame Damen- und Herrenstoffe, Kammgarne, Popeline, Cheviot, Battist, Anzüge, Schuhe, Wäsche, Krawatten, Kragen, Strümpfe, Hüte, Papierwaren, Tabakspfeifen, Gläser und andere verschiedene Schreibunterzügen.

Eine neue Falschgeldfabrik in Posen

Die Fälscher verhaftet

X Posen, 28. Juni. Vor wenigen Tagen entdeckten die Sicherheitsbehörden unserer Stadt sehr gut gefälschte 2- und 5-Flotystücke. Die Polizei holte zu einem großen Schlage aus, führte eine Hausdurchsuchung durch und verhaftete schließlich einen Josef Palacz, Felix Krzyzka sowie dessen Ehefrau, weiter einen August Propst mit seiner Gattin, die meist in Schwientochlowitz bei Kattowitz wohnten. Den beiden Eheleuten Propst konnte bei ihrer Verhaftung ein Koffer abgenommen werden, der gefälschte 2- und 5-Flotystücke enthielt. Sie kamen gerade aus der Wohnung von Krzyzka und wollten sich auf den Weg nach Schlesien machen. In Krzyzkas Wohnung fand man auch alle nötigen Instrumente zur Herstellung von Falschgeld.

Palacz ist der Polizei als bernaufmähiger Dieb und Falschmünzer seit langem gut bekannt. Ein Jahre Zuchthaus hat er bereits hinter sich. Auch der Arbeiter Felix Krzyzka hat bereits einen Namen als Falschmünzer. Seine Gattin hat bisher nicht nur Falschgeld in Umlauf gebracht, sondern sah bereits einmal wegen Ladendiebstahls zwei Jahre lang im Zuchthaus. Propst hat man erst unlängst aus dem Gefängnis entlassen. Ihm lag ob, das gefälschte Geld nach Schlesien zu befördern und dort auszugeben. Die ganze Gesellschaft hat den Weg in die Untersuchungshaft antreten müssen.

Wie erkennt man Falschgeld?

Bei dieser Gelegenheit darf vielleicht die Frage erörtert werden, wie man Falschgeld am besten erkennt. Voran erkennt der Laie die Echtheit? Bei Metallgeld hat man jetzt die Geldwaagen. Gefälschtes Geld wird meistens wegen des größeren Bleigehalts zu schwer sein. Silbergeld erkennt man am besten an seinem hellen Silberklang. Ist ihm Blei beigemischt, dann kommt ein dunkles Klappern heraus. Mit stark bleihaltigen Stücken kann man

auch auf Papier zeichnen. Oft läßt sich die Fälschung auch am Aussehen erkennen. Die Münze ist unregelmäßig geprägt, gewölbt, die Randrisse sind unregelmäßig, Buchstaben mit der Feile hergestellt, Buchstaben fehlen oder stehen schief. Uebrigens kann man auf unedlem Metall mit nassem Söllenstein einen dunklen Streifen hervorrufen.

Schwieriger ist die Prüfung der falschen Geldscheine.

Meistens ist das Wasserzeichen auf ihnen ohne weiteres sichtbar, auch wenn man es auf dem Tisch vor sich liegen hat. Dann wurde es nämlich erst nachträglich aufgemalt. Auf einer Note tritt das Wasserzeichen erst bei Durchsicht gegen das Licht hervor. Besondere Schwierigkeiten machen den Fälschern die Faserstreifen im Papier. Der Fälscher hilft sich, indem er die Fasern aufmalt oder aufklebt. Derartige Scheine fühlen sich klebrig an. Außerdem sieht man oft den Glanz der Klebemasse.

Es ist klar, daß die Fälscher ihr Geld am liebsten an solche Personen weitergeben, die nicht viel Erfahrungen mit Geld haben. An Kassierer und Postbeamte machen sie sich darum nur ungern heran. So sucht der Fälscher am liebsten kleine Geschäfte, Zigarren- oder Konfitürengeschäfte auf, und zwar im Gedränge und in den Abendstunden. Der gefälschte Fälscher hat selbst immer nur ein Stück bei sich. Neue Munition holt er sich jedesmal erst bei seinem Komplizen, der vor der Geschäftstür wartet. Man wird also, wenn man ein gefälschtes Geldstück erhält, auf daran tun, dafür zu sorgen, daß auch der Helfershelfer auf der Straße mit verhaftet wird. Denn der Mann, der einem im Geschäft falsches Geld andrehen will, wenn man ihn zur Rede stellt, selbstverständlich seine Unschuld beteuern, und eine eventuelle polizeiliche Durchsuchung seiner Taschen wird erweisen, daß er tatsächlich nur dieses eine gefälschte Geldstück bei sich hat.

Nächtliches Großfeuer in Lazarus

Ein Sägewerk mit Pferdebestall und zwei Pferden eingäschert

X Posen, 28. Juni. Heute nacht entstand auf dem Sägewerk in der ul. Gasiorowstich, Ede Bahnstraße, aus bisher unbekanntem Grund Feuer, das im Nu die Holzschuppen, die Dampfzüge und den Pferdebestall mit zwei Pferden, die nicht mehr gerettet werden konnten, einäscherte.

Die hinzugerufene Feuerwehr mußte sich auf den Schutz der Nachbargrundstücke beschränken, die stark bedroht waren. Allen Anschein nach ist das Feuer im Pferdebestall ausgebrochen; der dort nächtigende Wächter Szepejan Przynot wachte erst auf, als das Feuer bereits die Holzstapel und den Holzschuppen erfaßt hatte. Auch die Polizei erschien unter Leitung des Kommissars

Lajlak auf der Brandstätte, um etwaige Vorkehrungsmassnahmen zu treffen.

Vater wird von seinem geisteskranken Sohn angeschossen

X Posen, 28. Juni. In der Wohnung des Schmiedemeisters Karl Kosmicki in Wiry 6, Posen handierte der 20jährige geistesgestörte Sohn Josef an einer Jagdflinte herum. Ein Schuß ging los und traf den 63jährigen Vater, der auf dem Sofa lag, in den Kopf. Die hinzueilende Ehefrau fand ihren Ehemann ohne Bewußtsein. Der Schwerverletzte wurde von der Notärztlichen Bereitschaft in das Städtische Krankenhaus gebracht. In seinem Aufkommen wird gezwweifelt, da die Schädeldede zerplittert wurde.

Berkehrte Welt

Staatsanwalt Hrabnyk auf der Anklagebank

X Posen, 28. Juni. Gestern vormittag 11½ Uhr begann vor dem hiesigen Bezirksgericht unter Vorsitz des Bezirksrichters Jonski der Verleumdungsprozess der zu einem Jahre Gefängnis verurteilten Expreßerin Marie Lewandowitsa gegen den Staatsanwalt Mieczyslaw Hrabnyk, der in dem Expreßprozess die Anklage vertreten hatte. Als Nebenprivatkläger von Amts wegen trat Staatsanwalt Michna auf.

Die Verteidigung liegt in den Händen des Rechtsanwalts Rankowski aus Samter. Dort hat bekanntlich die Angeklagte nach ihrer Verurteilung eine Wohnung bezogen, um ihre „Memoiren“ drucken zu lassen. Zu Beginn der Verhandlung, zu der sich selbstverständlich ein zahlreiches Auditorium eingefunden hatte, hat der angeklagte Staatsanwalt Hrabnyk um den Ausschluß der Öffentlichkeit mit Rücksicht auf gewisse Einzelheiten aus dem letzten Prozeß. Der Staatsanwalt sowie die Privatklägerin schlossen sich nach langem Zögern schließlich dem Antrage an. Das Gericht beschloß, die Verhandlung hinter verschlossenen Türen zu führen. Auf Antrag des Angeklagten sowie der Privatklägerin wurden als Vertrauensleute die Richter Wefner, Grabst, Samolinski und Surzak im Gerichtssaal belassen. Auch die

Pressevertreter durften der Verhandlung beiwohnen mit der ausdrücklichen Weisung, nichts an die Öffentlichkeit zu bringen.

Nach 2½stündiger Beweisaufnahme wurde vom Vorsitzenden erklärt, daß die Bekanntgabe des Urteils am 30. d. Mts. mittags 12 Uhr erfolgen werde.

Uebrigens ist der erste Band der „Erinnerungen einer Missetäterin“ in verschiedenen Buchhandlungen zu sehen. Nach den Meldungen einer polnischen Zeitung werden in diesem ersten Band Liebesbriefe eines gewissen Heinrich an Fräulein Marja Lewandowitsa veröffentlicht. Dieser erste Band schließt mit einem Hinweis auf seine Fortsetzung im zweiten Band.

„Eine Sammlung interessanter Dokumente, wichtiger Gespräche und von Tatsachen aus einem nicht alltäglichen Prozeß, der Prozeß gegen die Verfasserin selbst und viele andere Mitteilungen, die bisher unbekannt sind.“

Wie wir hören, soll dieses „Berk“ der bekannten Expreßerin reisenden Absatz finden. Wie uns erzählt wird, rechnet man damit, daß der erste Band in ganz kurzer Zeit bereits vergriffen sein wird.

Serienkinder-Kalender

Die Abreise der Ferienzüge rückt mit jedem Tage näher und schon seit Wochen erschauen tausende Kinderherzen den Anfang der Ferien und das schöne Ferienziel: Deutschland. Jedes Kind, dessen Meldung berücksichtigt worden ist, hat bereits eine Benachrichtigung erhalten, mit welchem Zuge es reist und wann es sich in Posen einfinden hat. Diese Mitteilungen müssen unbedingt befolgt werden, da sonst eine Mitnahme nicht gewährleistet werden kann. Um jegliche Irrtümer zu vermeiden, geben wir nachstehend noch einmal die Abreiseweiten der verschiedenen Transporte an:

1. Am 4. Juli, früh 8.30 Uhr, fahren von Posen alle Kinder, die für die Grenzmark Posen Westpreußen und für den Heimaufenthalt in Kolberg gemeldet sind. Diese Kinder fahren mit dem regelmäßigen Personenzug über Drachmühle-Kreuz. Alle Kinder, die die Benachrichtigung erhalten haben, daß sie mit diesem Zuge reisen sollen, müssen sich dazu einfinden, weil sie mit einem späteren Zuge nicht mitgenommen werden können.

2. Am 5. Juli, früh 4.47 Uhr, trifft der erste große Transport mit Kindern aus Deutschland auf dem Posener Hauptbahnhof ein. Alle hiesigen Pfliegerkinder, die ein Verwandtenkind aus Deutschland erwarten, haben bereits eine Benachrichtigung erhalten, daß und wo sie das Kind abzuholen haben. Die Kinder werden von Posen aus sofort auf den einzelnen Straßen weitergeleitet.

3. Am selben Tage, abends 22.30 Uhr, verläßt der erste große Sonderzug den Posener Hauptbahnhof. Mit diesem Zuge fahren alle Kinder, die dafür schon eine Umhängelkarte und sonstige Benachrichtigung erhalten haben.

4. Am 7. Juli, nachmittags 15.25 Uhr, fahren die Ostpreukinder aus Posen ab, und zwar zunächst bis Thorn, von wo der Haupttransport am 8. Juli, früh um 7.56 Uhr, von Thorn-Mokre (7.34 von Thorn) abgeht. Mit den ostpreukindlichen Verwandtenkindern fahren auch diejenigen Kinder, die dem Kinderheim in Neukuhren an der Ostsee zugeteilt sind.

Alle übrigen Kinder benutzen den zweiten Sonderzug am 12. Juli ab Posen



Das ist die Klinge, die Sie wünschen. Sanft - sicher - schnell.

Verwendbar auch für Dreilochapparate.

um 22.30 Uhr. Die Mitteilungen und Umhängelkarten für diesen Zug gehen in diesen Tagen heraus. Es sind dies hauptsächlich die Kinder, die nach Berlin und nach Westdeutschland fahren. Die Kinder aus Westfalen, die ihre Verwandten in Polen besuchen wollen, kommen mit einem Transport am 28. Juli. Die genaue Ankunftszeit wird noch bekannt gegeben, ebenso werden rechtzeitig die Ankunftszeiten für die Rücktransporte mitgeteilt werden. pr.

Wichtig für die Ferienkinder

Trotz vieler Bemühungen ist es leider in diesem Jahr nicht gelungen, die Fahrtscheine auf den polnischen Strecken für die Ferienkinder zu erhalten wie sie in den Vorjahren immer gewährt wurde. Es tritt aber immerhin die im Eisenbahntarif vorgesehene 75prozentige Ermäßigung in Kraft, so daß jedes Kind für die Anfahrtsreise nach Posen nur ¼ des Normalpreises der Fahrkarte bezahlen muß. Zur Erlangung einer Ermäßigung sind Anträge nötig, die der Wohlfahrtsdienst in Posen in diesen Tagen an die Kinder versendet und die für die Anreise nach Posen der Fahrkartenausgabe der betreffenden Station vorgelegt werden müssen. Bei der Ankunft in Posen dürfen die Fahrtscheine sowohl wie die Fahrtscheinanträge nicht an der Sperrre abgegeben werden, sondern werden im Büro des Wohlfahrtsdienstes, das sich auf dem Bahnhof befindet, abgeliefert, damit noch etwaige Reklamationen durchgeführt werden können. Hoffentlich kann überall die Bezahlung des stark ermäßigten Fahrpreises durchgeführt werden, damit die in diesem Jahr besonders nötige Ferienkinderversicherung nicht ins Stocken gerät. pr.

Benischen

ii. Selbstmord. In Grubsko erhängte sich ein gewisser Wilhelm J. im Alter von 76 Jahren. Die Ursache zu dem Selbstmord ist nicht bekannt.

Filmschau

Tabu

Das Kino „Metropolis“ ist trotz des warmen Wetters das Ziel vieler Posener. Kein Wunder, denn man weiß auch in Posen, daß der verstorbene Regisseur Murnau amerikanisierten Durchschmitt haßt. Der Film „Tabu“ sein letztes Werk, spielt wieder auf einer der Südpazifischen Inseln. Die Schauspieler sind diesmal ausschließlich Schwarze. Sie sind bessere Schauspieler als die Weißen, die sich in Hollywood produzieren; sie sind menschlicher, ihre Gebärden sind ursprünglicher. Vor allen Dingen haben sie Bewegungen, die den Freund einer modernen Körperkultur entzünden müssen. Wie können diese Schwarzen tanzen, wie können sie singen! Wie viel ergreifender und echter wirkt ihr Schmerz als das süße Schmolzen unserer Sterne!

Ein Mädchen soll den Göttern geweiht werden. Das bedeutet, auf alle Freuden der Erde verzichten. Ihr Geliebter entführt sie. Beide fliehen auf eine andere Insel, um dort gemeinsam ein neues Leben zu führen. Aber sie können der Macht ihrer Gottheit nicht entgehen. Ihr König, der gleichzeitig der Anwalt und Vertreter dieser Gottheit ist, findet die beiden und zwingt das Mädchen, den Weg zu gehen, für den es ausersehen wurde.

Die Sprache dieses Films, die uns in eine so ferne und fremde Welt führt, ist erschütternd und wird viele mit dem Tonfilm ausöhnen, der eine Epoche des Kinoschicks besetzte, daß man glauben mochte, die Barbarei bricht herein. jh.

Die weiße Slavin

Kino Wilsona. Eine in der englischen Gesellschaft als Schönheit bekannte Lady (Liane Haid) verliebt sich in einen Araber, der vorübergehend in Europa weilt, heiratet ihn und verläßt Europa, um mit ihm in sein arabisches Fürstentum zu reisen. Sie weiß nicht, daß dort unter andere Sitten herrschen als bei uns und daß bald ihren Mann, der ihr nicht erlaubt, ihre weißen Freunde zu empfangen, der befiehlt, daß die Türen ihres Autos geschlossen bleiben, wenn sie spazieren fährt. Er als echter Araber vergöttert sie und tyrannisiert sie gleichzeitig. Zuletzt behandelt er sie wie eine Slavin, aus Wut darüber, daß sie ihn nicht mehr liebt. Endlich gelingt es einem ihrer weißen Freunde, sie in wilder Flucht mitten durch die Wüste zu retten. Die Handlung dieses Films, der mehr gibt, als sein Titel verspricht, ist spannend und geheimnisvoll. pr.

Raubmord bei Schroda

Vater und Tochter durch Beiliebe niedergeschlagen

Schroda, 28. Juni. In der Nacht zum Montag wurde in Sarnowicz Piłkowi der Anstiebler Siegfried Heinze ermordet und seine 15jährige Tochter Brunhilde schwer verwundet.

Der Mord wurde mit einem aus dem Heinze'schen Wirtschaftsgebäude entnommenen Beil geführt während der Abwesenheit der Frau des Ermordeten, des Sohnes und der zweiten Tochter, die zu Verwandten gefahren waren. Die schwer verwundete Tochter des Heinze, die ins Schrodaer Krankenhaus gebracht wurde, hat bisher die Besserung noch nicht wiedererlangt. Vermutlich liegt Raubmord vor.

Großfeuer

verursacht 100 000 Zloty Schaden

ly. Baudsburg, 28. Juni. Ueber 100 000 Zloty Schaden wurde in der Nacht zum Freitag durch ein gewaltiges Schadenfeuer verursacht. Aus bisher unbekannter Ursache war in der Rahmen-, Leisten- und Holzwohlefabrik des Herrn Dobrowolski Feuer ausgebrochen. Bei der reichlichen Nahrung, die das Feuer fand, nahm es sehr schnell einen gewaltigen Umfang an und vernichtete außer dem Holzmaterial wertvolle Arbeitsmaschinen. Mehrere Löschzüge aus hiesiger Stadt sowie aus Kunowo, Kr. Wirsik, und Wittun bekämpften das riesige Feuermeer. 40 Menschen sind durch den Brand arbeitslos geworden.

Bojanowo

k. Einbruchsdiebstahl. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurde in den Laden des Kaufmanns Hennig in Gollna Wielka ein Einbruch verübt. Den Tätern fielen Waren im Werte von etwa 1100 Zloty in die Hände. Von den Dieben, die mit der gestohlenen Ware in einem Auto in Richtung Puntik flüchteten, fehlt jede Spur.

k. Eine Kindesleiche, die bereits in Verwesung übergegangen war, ist am vergangenen

Sonnabend in einem Brunnen schacht in der Nähe des Bahnhofes Bojanowo gefunden worden.

Ciffa

k. Freitod oder Unglücksfall? In der Wohnung ihres Arbeitgebers, des Schuhwarenhändlers Westmann-Bahnhofstraße, ist die 32jährige Bronislawa Bigler einer Gasvergiftung erlegen. Der sofort hinzugezogene Arzt konnte nur noch den Tod der B. feststellen. Die Untersuchungsbehörde hat Nachforschungen eingeleitet, um festzustellen, ob hier Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt.

Bleichen

sk. Achtung, Steuerzahler! Das Steueramt in Jarotschin sah sich genötigt, in einigen Städten des Kreises Kanzleien des Steuerkontrollinspektorats zu eröffnen. In Bleichen ist eine Kanzlei dieser Art in der ul. Mar-

cinowillego eröffnet worden, die am Montag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche von 8-11 Uhr vormittags für das Publikum geöffnet sein wird. Ähnliche Kanzleien sind in Bertom, ul. Koscielna 1, mit Dienststunden am Montag und Sonnabend jeder Woche von 10-12 Uhr vormittags und in Jarotschin, aleja Tadeusza Kosciuszki 5, mit Dienststunden am Montag, Freitag und Sonnabend von 9-11 Uhr vorm. ins Leben gerufen worden. In den Sprechstunden wird immer ein Steuerinspektor oder sein Vertreter zur Erledigung amtlicher Steuerfachen anwesend sein.

X Kindertrunken. Der 2jährige Sigmunt Calla von hier ertrank im Fluss. Die Schuld wird den Eltern zugeschrieben, die das Kind ohne Aufsicht am Flussufer zurückgelassen hatten.

Samter

X Todessturz vom Heuwagen. Die 24jährige Antonina Bilanow aus Prątaniki, Kr. Samter, stürzte beim Hineinfahren vom Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie am 22. d. Mts. verstarb. Ein Ver schulden dritter Personen liegt nicht vor.



Ich trage den Kopf stets hoch,
weil ich die erstklassigen Fabrikate
Reger-Seifenpulver
und
Reger-Seife
vor vielen Nachahmungen schütze

Dobrzynca

sk. Eigenartiger Unglücksfall mit Todesfolge. Am vergangenen Sonnabend begab sich die Frau des Drainagenarbeiters Józefowski mit der Frau Nowak auf die Felder des hiesigen Rittergutes, um an den Grabenändern Futter für ihre Ziegen zu suchen. Auf dem Heimwege, den beide Frauen mit je einem großen Bündel auf dem Rücken angetreten hatten, wurde die J. plötzlich von Krämpfen befallen und stürzte so unglücklich in einen Graben, daß sie mit dem Gesicht in das in der Grabensohle etwa 10-20 Zentimeter hoch stehende Wasser zu liegen kam. Die N. will sie nun aus dem Wasser gezogen und auf die Seite gelegt haben. Dann ist sie gelaufen, um Hilfe zu holen. Als diese zur Stelle war, lag die J. jedoch wieder mit dem Gesicht im Wasser und auf ihr die schwere Traglast. Wahrscheinlich hat sie einen zweiten Krampfanfall bekommen und ist erneut ins Wasser gefallen. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Kommunisten vor Gericht

Schwere Kerkerstrafen

in Gnesen, 27. Juni.

Vergangenen Freitag fand vor der Strafabteilung des hiesigen Bezirksgerichts die Verhandlung gegen dreizehn Kommunisten statt. Die Verhandlung wurde von dem Bezirksrichter Wielicki geleitet. Ankläger war der Staatsanwalt Lewonowicz. Die Angeklagten bestritten alle ihre Schuld. Der Angeklagte Rybacki bestritt, daß er aus Lodz kommunistische Flugblätter mitgebracht hat, obwohl er dem Zeugen Kozłowski Flugblätter gegeben hat. Nachdem insgesamt 23 Zeugen verhört worden sind, ergreift der Staatsanwalt das Wort und fordert für die Angeklagten Baunnes, Braczkowski, Kozłowski und Schulz fünf Jahre schweren Kerker, für die Angeklagten Domanski, Kaczmarek, Młostan, Rybacki und Jasadski je vier und für die Angeklagten Boguniowski, Lewandowski, Kaczewski und Rezulat je zwei Jahre schweren Kerker. Das Urteil wurde am Sonnabend ver-

fällt. Baunnes erhielt zwei Jahre schweren Kerker, Rybacki und Schulz 1 1/2 Jahre, Braczkowski 1 Jahr. Die Angeklagten Domanski, Kaczmarek, Kaczewski, Kozłowski und Jasadski je ein Jahr Festung. Der Rest der Angeklagten, also Boguniowski, Lewandowski, Młostan und Rezulat wurden freigesprochen.

Jarotschin

sk. Die Landesversicherungsversicherung gibt bekannt, daß der bisherige Inspektor der Versicherungsgesellschaft für den Kreis Jarotschin Matysmilian Zwicki von seinem Amt zurückgetreten ist. An seine Stelle ist Wojciech Dziergowski getreten, der sein Amtszimmer in der ul. Bogusława 29 (neben der Post) hat, wo er werktäglich in den Vormittagsstunden zu sprechen sein wird.

Bedienen Sie sich

unserer Annoncen-Expedition auch f. Ihre Aufträge für fremde Zeitungen und Zeitschriften.

Sie sparen Zeit

weil Sie nur einmal an uns zu schreiben oder mit uns zu sprechen brauchen.

Sie sparen Geld

weil Sie weniger Portoausgaben haben und weil wir Ihnen hohe Rabattsätze bewilligen können.

Annoncen-Expedition

KOSMOS Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6 — Tel. 6105, 6275.

Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblatts“

Billiger Nachsaison-Verkauf

Wir geben unserer geehrten Kundschaft bekannt, daß wir unsere ohnehin billigen Preise noch erheblich erniedrigt haben, und zwar für: Herrenanzugstoffe für den Sommer, Damenstoffstoffe und für die wegen ihrer Güte bekannten durchsichtigen Stoffe „Fresco“. Wir führen gleichfalls eine besondere Art der „Fresco“-Stoffe für Offiziersuniformen und Hemden.

Benutzen Sie daher die Gelegenheit, solange der Vorrat reicht.
Tuchfabrik Karol Jankowski & Syn Bielsko.
Filiale in Poznań, Plac Wolności 2. I. Stock.

Glas

Garten-, Fenster-, Ornament-, Katedral-, Roh-, Draht- und Farben-Glas etc., Glaserkitt, Glaserdiamanten und Spiegel

Schaufensterscheiben

empfehlen
Polskie Biuro Sprz. Szkła
Spółka Akcyjna, POZNAŃ,
Mała Garbary 7a, Tel. 28-63.
Filiale in Łódź
ul. Pusta 15/17, Tel. 134-63.

Lichtspieltheater „Słońce“

Heute, Dienstag, den 28. Juni, Premiere!

„Anna Karenina“

Ein Drama von Liebe und Aufopferung nach dem berühmten Werke Leo Tolstois.

In den Hauptrollen:

Greta Garbo — John Gilbert.

Vorfürungen um 5, 7 und 9 Uhr.
Vorverkauf der Billetts von 12 bis 2 Uhr mittags.



RENATE MÜLLER

Wie sie zur Bühne und dann zum Film kam, schildert Aros in dem „Illustrierten Filmbuch-Renate Müller“ ausführlich mit vielen Neuigkeiten. Über 40 z. T. ganzseitige Bilder sind enthalten. Preis 1 RM.

Auslieferung für Polen

bei der **Kosmos Sp. z o. o.**
Poznań, Zwierzyniecka 6, Groß-Sortiment

Überschriftswort (fest)	20 Groschen
jedes weitere Wort	12 „
Stellengesuche pro Wort	16 „
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen	50 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte.
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines angenommen.

An- u. Verkäufe

Gutgebrannte Ziegelsteine
verkauft billig.
Cegielnia Parowa,
Pniewy.

Schreibmaschinen

liefert mit Garantie, erstklassige neue von z. 690.— und gebrauchte von z. 95.—
Skóra i Ska, Poznań,
Al. Marcinkowskiego 23.

Leder-,

Treibriemen

Gummi-, Spiral- u. Hanf-Schläuche, Mingeritplatten, Klappchen und Manlochdichtungen, Stopfbuchsennachungen, Puhwolle, Maschinenteile, Wagenfette empfiehlt
SKŁADNICA
Poznań, Spółki Okoliczanej
Spółdzielni z ogr. odp.
Technische Artikel
POZNAŃ
Aleje Marcinkowskiego 20

Neues

Kommissionshaus
Wozna 16 verkauft und kauft gebrauchte Möbel, Garderobe und andere Gegenstände.

Billiger kann es nicht sein!

1.45 Zloty

Seidenstrümpfe, prima Seidenstrümpfe von 2.90, Bemberg-Gold n. 3.25, Seidenstrümpfe von großer Dauerhaftigkeit von 3.90, Seidenstrümpf mit Hohlbaum von 3.90, Maccio-Strümpf von 45 Gr., Seidenstrümpf von 95 Gr., prima Maccio von 1.90, prima File d'ecoffe von 2.90, Bierfächer File d'ecoffe von 3.25, Kinderstrümpfe Nr. 5 60 Gr., Nr. 10 80 Gr., Herrensocken von 35 Gr., prima Herrensocken von 65 Gr., Herrensocken in modernen Dessins v. 95 Gr. empfiehlt zu sehr erniedrigten Preisen in sehr großer Auswahl, solange der Vorrat reicht
Wäschefabrik
J. Schubert, nur 1-oznań ulica Wroclawska 3.



Danziger Herrenzimmer
neu, reich geschmückt, umständlicher billig zu verkaufen.
Kreiffner, Mickiewicz 9.

Pianino

preiswert zu verkaufen.
Kraszewskiego 5, Woz. 6.

Garbebindemagen

am Lager zu günstigen Preisen.
Pieczyński,
Pocztowa 11.

Prima, fast neuer, eleganter Jagdwagen

ist billig abzugeben. W. Twardowski, Borek, Rynek 20.

Auto

5 Personen-Limousine, elegant, fast neu, als Gelegenheitsverkauf. Besichtigung, Auskuff: Garaz Miedzynarodowy Poznań, Tel. 1316.

Grundstück

30 Morgen, massive Geschäftsgebäude am Bahnhofe Chauffee, verlaufe billig.
Kazmierczak, Chrosznica pow. Nowy Tomysl.

Uebernehme gebrauchte Möbel in Kommission

Chämmer, Schlafzimmern, Herrenzimmer, Salons, Klubgarnituren in Leder u. Gobelin, Klaviere, Teppiche, Reliefs sowie die verschiedensten anderen Möbel u. Einrichtungsgegenstände. Verkauf in kurzer Zeit angefertigt. Sehr günstige Bedingungen.
Poznański Dom Komisyjny, Dominikańska 3.

Haus

mit kompl. Fleißerei einrichtung in einer Grenzstadt, sehr billig zu verkaufen. Off. unter 3389 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Pumpen

1 Notationspumpe für Riemenantrieb 1/4" Rohrananschluß. 1 doppelwirkende Kolbenpumpe mit Windfessel, Zylinder u. Sengerrohr 2" lichte W. alles wenig gebraucht, ist zu verkaufen bei
E. Schmidtke, Swarzędz.

Anzeigen

für alle Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes vermittelt zu Original-Preisen (bei Abschlüssen zu höchstmöglichen Rabatten)

die Annoncen-Expedition
Kosmos Sp. z o. o.
:: Reklame und Verlagsanstalt ::
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6
Telefon 6275, 6105.

Anzeigenverwaltung des „Posener Tageblatts“.

Suche Stelle für

Lehrerin,

3 Jahre in meinem Hause, befähigt für Unterricht Obertertia. Musik.
Fr. Lasehke, Góreczki, pow. Koźmin.

Schweizer (in)

led., sucht von sofort
Mikus II. Biechowo, Nowawicze Król., Września.

Offene Stellen

Suche für mein Konfektions- und Manufakturwarengeschäft einen tüchtigen

Verkäufer

mit Zeugnisabschriften u. Lichtbild, der auch Dekorationskenntnisse besitzt.
M. Malarek, Mogilno, Plac Wolności 21.

Vermietungen

2-Zimmerwohnung mit Balkon abzugeben. Miete 32 zł. Komplett eingerichtet. Spokoja 27, Wohnung 20.

Zimmer u. Küche

sofort zu vermieten. Adolf Neumann, Krzyżowiki Dabrowskiego 3 (10 Minuten vom Bahnhof).

Möbl. Zimmer

Sonnige, behagliche, gut möblierte Zimmer an Berufstätige. Wierzbicice 13, Wohnung 9.

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht vom 1. Juli zu vermieten. Główna 8, III. Etage, I.

Gut möbliertes, sonniges Zimmer

sofort oder später frei. Doppelstein, Jasna 14, W. 7 (Nahe Bristol)

Möbl. Zimmer

billig zu verm. Heintze, ul. Szwajcarska 19 p.

Frdl., sonniges möbl.

Zimmer an berufstätige Dame oder berufstätigen Herrn per 1. Juli zu vermieten. Kantaka 4, II. W. 5.

Tiermarkt

Berkaufe

wegen Ueberfüllung des Stalles
400 Winterhase auch Lauch gegen 9-10 zł. schwere, magere Stiere. Zentner gegen Zentner.
Dom. Długie-Stare, pow. Leszno.

Kurorte Pensionen

Gute, preiswerte Pension finden Schüler, Schülerinnen in gutem Hause. Off. unter 3271 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Heirat

Landwirt

ehgl. 33 J. alt, der demnächst die elterliche Wirtschaft von ca. 300 Morg. übernimmt, sucht auf diesem Wege passende Lebensgefährtin im Alter von 20-25 Jahren mit einem Vermögen von wenigstens 25 000 zł. Bewerbungen unt. 3384 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Dame

eh., mit 10 000 zł Bar-geld, sucht Herrn als Ehepartner, von 29 Jahre aufwärts. Diskretion Ehrenfache. Bildofferten mit genauer Vermögensangabe unter 3318 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Geldmarkt

5-4000 zloty auf 60 Morg. große Landwirtschaft als 1. Hypothek gesucht. Verleiderungssumme 37000 zł. Off. unter 3390 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Um den Preisabbau in Polens Industrie

Die große Preissenkungsaktion, die vor mehr als Jahresfrist von der Regierung mit recht lauten Begeisterungsreden in die Wege geleitet worden ist, hat bekanntlich nichts anderes hervorgerufen, als dass die Differenzen zwischen den Preisen der landwirtschaftlichen und denen der industriellen Produktion geschaffen hat. Wenn ein Erfolg im Bereich der Preis senkungen zu verzeichnen war, so ist er zum geringen Teil auf die Massnahme der Regierung zurückzuführen, während in Wirklichkeit die Gesetze der Volkswirtschaft den Dienst an der Öffentlichkeit getan haben. Die landwirtschaftlichen Produkte sind gefallen, und haben an manchen Orten die Grenze erreicht, wo von einer Rentabilität nicht mehr gesprochen werden kann. Die Regierung musste eingreifen, um Preisstabilität im Bereich der landwirtschaftlichen Produktion zu schaffen. Anders ist es auf dem Gebiete der industriellen Produktion, obwohl hier eine klare Trennungslinie zwischen der kartellgebundenen und ungebundenen Industrie zu ziehen ist. Hier sind die Erfolge, wenn überhaupt welche zu verzeichnen sind, nicht auf das Einschreiten der Regierung, sondern auf die Lage der Wirtschaft zurückzuführen. Am allergeringsten war die Preisenkung bei den Produkten der kartellgebundenen Industrie, die nach wie vor einen Druck auf die gesamte Volkswirtschaft ausübt und in vielen Fällen der einzige Diktator im Bereich der Industriepreise zu sein scheint. Wie stark der Druck ist, geht allein aus der Tatsache hervor, dass die Regierung bei der Papier-Industrie das äußerste ihr zur Verfügung stehende Druckmittel anwenden musste. Die kartellierte Papier-Industrie weigerte sich, ihre Preise den tatsächlichen Verhältnissen des Innenmarktes anzupassen, obwohl sie genau wusste, dass die zu Beginn dieses Jahres eingeführten Importzölle sie in wirtschaftlich unverantwortlicher Art schützten. Die Regierung hat daher den Beschluss gefasst, für einen Grossteil der Papier-Einfuhr die Zollsätze erheblich zu senken.

Jetzt verbreitet die Polnische Telegraphen-Agentur eine anscheinend von amtlicher Seite inspirierte Mitteilung, dass die Regierung eingedenk der schrumpfen den Konsumkraft des Innenmarktes, sich dem Preisproblem mit neuer Kraft widmen werde, um den

Kampf mit der Krise auch von dieser Seite her fortzusetzen. Massgebend hierfür sind die augenfälligen Unterschiede zwischen den Preisen der landwirtschaftlichen Produktion und denen der Industrie-Artikel. Die Absicht wäre zu loben, wenn die Erfahrungen auf diesem Gebiete nicht die Vorausahnung begründet erscheinen liess, dass die erwarteten Erfolge nicht überwältigend sein werden. Es fiesse sich vielleicht Erfolge erzielen, wenn die wirtschaftlichen Voraussetzungen eine Aenderung erfahren würden, wenn die Gesetzgebung neue Richtlinien der allzu stark kartellisierten und syndizierten Industrie Polens geben wollte, und wenn man den wirtschafts-politischen Klagen Mut finden würde, der Vorherrschaft der Monopole und der staatlichen Betriebe und deren Preisdiktaten ein Ende zu machen. Von dieser Seite her muss der allmähliche Abbau beginnen, wenn man erwarten will, dass die Preise für Eisen, Petroleum, Benzin usw. sich den tatsächlichen Verhältnissen am Innenmarkt entsprechend senken sollen. Es müssten dabei alle die unsichtbaren Fäden aufgedeckt werden, die am Mechanismus der Preisgestaltung am Markte spielen und die Unterschiede schaffen, die der gesamten Volkswirtschaft zum Verderben gereichen können. Das gleiche Augenmerk sollte die Regierung auf ein so wichtiges Nahrungsmittel wie den Zucker lenken, sie muss hier ihren Einfluss (der unbedingt möglich ist), geltend machen, und die unverantwortlichen Differenzen zwischen den Preisen, die die Landwirtschaft für die Zuckerrüben erhält und den Preisen, die die Bank Cukrownictwa dem Innenmarkt auferlegt, zu verringern. Schon gehen in Wirtschaftskreisen Gerüchte um, dass man sich mit einer neuen Erhöhung der Zuckerpreise am Inlandsmarkt, beschäftigt. Die Zuhilfenahme eines solchen Rechtes der Zuckerbank wäre ein Hohn auf alle wirtschaftlichen Voraussetzungen, die die Regierung zur Gesundung der Preisgestaltung am Innenmarkt in Angriff nehmen will.

Eine Preisschere ist an wirtschaftliche Vorbedingungen geknüpft, die durch keine willkürlichen Eingriffe und Massnahmen geändert werden können. Man muss auch in amtlichen und massgebenden Kreisen darüber völlig im Klaren sein, sonst ist keine Gesundung in der Preisgestaltung Polens zu erwarten.

Vor einem Holzexportmonopol?

Wie wir erfahren, sind in interessierten Kreisen des polnischen Holzhandels hartnäckige Gerüchte im Umlauf, die von einer kurz bevorstehenden Einführung eines Holzexportmonopols wissen wollen. Die Hauptrolle bei der monopolistischen Neugestaltung des polnischen Holzabsatzes nach dem Auslande soll dabei der polnischen Staatsforstverwaltung, als dem grössten Holzproduzenten des Landes zugedacht sein.

Der Abfluss der Bankeneinlagen im Jahre 1931

Der soeben erschienenen Tätigkeitsbericht des polnischen Bankkommissariats für das Jahr 1931 enthält interessante Daten über das Einlagengeschäft von 59 grossen Banken und 5 grossen Bankhäusern im Jahre 1931.

Nach diesem Bericht war im I. Quartal des Vorjahres u. zw. zu einer Zeit, wo die Bank Handlowy in Lodz und die Polnische Industrie-Bank ihre Zahlungen eingestellt hatten, der Abfluss von Einlagenkapitalen nicht übermässig zu verspüren.

Erst im II. Quartal, als der Konkurs der Oesterreichischen Creditanstalt bekannt wurde, nahm der Abfluss von Bankinlagen grössere Ausmasse an.

Die zeitweilige Zahlungsschwierigkeiten der Darmstädter- und Nationalbank, sowie anderer deutscher Banken um die Mitte des Juli d. J., gab neuerlichen Anlass zu einem Run auf die polnischen Banken.

Im IV. Quartal hat der Abfluss von Kapitalen aus den Banken nachgelassen. Da in der gleichen Zeit den Stand der Spareinlagen in der staatlichen Postsparkasse eine Erhöhung aufwies, nimmt das Bankkommissariat an, dass die bei den Banken abgehobenen Kapitalen in erheblichem Umfange der staatlichen Postsparkasse zugelassen sind.

Ziffernmässig stellt sich der Kapitalabfluss aus den polnischen Banken und Bankhäusern im I. Quartal des Berichtsjahres auf 43 Mill., im II. Quartal auf 127 Mill., im III. Quartal auf 110 Mill. und im IV. Quartal auf 77 Millionen Zloty.

Kleine Meldungen

Eröffnung einer polnischen Bank in Charbin?

Die polnische Handelskammer in Charbin gibt bekannt, dass der Verband der Polnischen Kaufleute und Industriellen in der Mandchurei sich mit einer Denkschrift um die Eröffnung einer polnischen Bankfiliale in Charbin bemüht hat. Der in dieser Denkschrift beherrschte Gedanke wird gegenwärtig durch die kompetenten Faktoren in Polen geprüft.

In der erwähnten Denkschrift heisst es, dass die Errichtung einer polnischen Bank in Charbin, die die Finanzierung des polnischen Exports zu übernehmen hätte, für den weiteren Ausbau der polnischen Ausfuhr eine Vorbedingung sei. Entgegen gewissen Ansichten in Polen, die den Verlust des mandchurischen Marktes für Polen befürchten, stellt die Polnische Handelskammer in Charbin fest, dass bisher keine Anzeichen vorlägen, die diese Ansicht rechtfertigen würden. Selbst wenn in der Mandchurei eine Aenderung der politischen Lage eintreten würde, auf welcher gewisse Länder Zollprivilegien erhielten, bräuhete der polnische Export trotzdem nicht aufzuhören. Eine solche Situation könnte allenfalls eine Aenderung der Exportwaren nach sich ziehen.

Aufhebung der Ausfuhrzölle für unbearbeitetes Holz?

Nach Mitteilungen der polnischen Wirtschaftspresse besteht bei den massgebenden Regierungsstellen die Absicht, die Ausfuhrzölle für Langholz und Klötze (mit Ausnahme von Erlenholz) für die Dauer eines Jahres zu suspendieren. Im Zusammenhang mit den neuerlichen Vereinbarungen der Holzexportierenden Länder in Wien soll ferner die Gründung eines polnischen Exportkomitees für Laubholz-Schnittmaterial beschleunigt werden.

Sanierung der Handelsbank in Lodz

Der am 20. Juli d. J. zusammentretenden Generalversammlung der Handelsbank in Lodz werden von dem Verwaltungsrat nachstehende Vorschläge unterbreitet werden, durch die die Sanierung der 1930 in Konkurs geratenen Bank vollzogen werden soll. Das Aktienkapital wird zunächst um 4 Mill. auf 1 Million Zloty herabgesetzt, wobei der Nennwert einer Aktie auf 20 Zloty festgesetzt und je 5 Aktien zu einer 100-Zloty-Aktie zusammengezogen werden. Das Aktienkapital wird sodann um 7 Mill. (evtl. um 7,5 Mill.) Zloty auf 8 Mill. bzw. 8,5 Mill. Zloty erhöht und zwar durch Emission von 37 646 gewöhnlichen Inhaberkapitalen im Nennwerte von je 100 Zloty und von 32 354 (bzw. 37 354) privilegierten Namensaktien im Nenn-

werte von je 100 Zloty. Die Emission erfolgt zum Pari-Kurs. Die privilegierten Aktien geniessen eine Priorität bei der Ausschüttung von Dividenden bis zu 6 Prozent sowie eine Priorität bei der Aufteilung des Vermögens der Bank im Falle der Liquidation. Das Bezugsrecht der Aktionäre in bezug auf Aktien neuer Emission wird beseitigt. Durch eine Satzungsänderung wird das Bestehen der Bank auf die Zeit bis zum 1. Januar 1934 begrenzt. Die Deponierung der Aktien zwecks Teilnahme an der Generalversammlung kann u. a. bei der Commerz- und Privatbank in Berlin erfolgen.

Der Geschäftsbericht der Bank Kwilecki, Potocki & Co.

Dieser Tage fand in Posen die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Bank Kwilecki, Potocki & Co. unter Leitung des Vizepräsidenten Lipski statt. Aus dem Geschäftsbericht der Gesellschaft geht hervor, dass infolge der deprimierenden Vorgänge auf dem Gebiete der internationalen Finanzwirtschaft und in Anbetracht der sich immer weiter verschärfenden Wirtschaftskrise Polens die Einlagen der Bank abzufließen begannen. Im Hinblick darauf, sah sich die Bankleitung teils zu Kündigungen erteilter Kredite, teils zu Kreditrestriktionen gezwungen.

Nicht weniger nachhaltig machte sich die Krise in der Handelsabteilung der Bank bemerkbar, wo eine erhebliche Schrumpfung der Umsätze in Agrarprodukten in Erscheinung getreten ist. Angesichts des Umsatzrückganges und der Verminderung der Einnahmen war die Bank zu starken Einsparungen und zur Liquidation der Warschauer Filiale gezwungen.

Der Reingewinn der Bank in Höhe von 5 000 Zloty wurde laut Beschluss der Generalversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

Märkte

Getreide. Posen, 28. Juni. Amtliche Notierungen für 100 kg n Zloty fr. Station Poznań.

Table with 2 columns: Grain type and price range. Includes Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Roggenmehl, Weizenkleie, Roggenkleie, Weizenkleie (grob), Blaulupinen, Gelblupinen.

Gesamttendenz: ruhig. Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 165 t, Weizen 135 t, Roggenmehl 60 t, Roggenkleie 10 Tonnen.

Danzig, 27. Juni. Amtliche Notierung für 100 kg: Weizen 128 Pfd., rot, bunt 14,75, Roggen 120 Pfd. 14, Gerste, feine 12,50-13, Futtergerste 12,50, Roggenkleie 9, Weizenkleie 9. Zufuhr nach Danzig in Waggons: Gerste 2.

Produktenbericht. Berlin, 27. Juni. Bei geringen Umsätzen abgeschwächt. Die Nachrichten über die am Wochenschluss geführten Verhandlungen in der Frage der Erntefinanzierung und der Absatzmöglichkeiten lauteten etwas enttäuschend, da sie kaum ein klares Bild über die künftige Handhabung zu bieten vermögen. Infolgedessen zeigte sich am Produktenmarkt zu Beginn der neuen Woche wieder nur geringe Unternehmungslust. Aus der Provinz lagen verschiedentlich Verkaufsaufträge für handelsrechtliche Lieferung vor, so dass die späteren Sichten bei Brotgetreide bis 1 1/2 Mark niedriger einsetzten; nur Juliwelzen war anscheinend im Zusammenhang mit der Versorgungslage bis zur neuen Ernte gut behauptet. Am Promptmarkt hat das Geschäft keine Belebung erfahren, Weizen alter Ernte liegt stetig, für deutschen Roggen sind Ansätze zu weiteren Preissteigerungen vorhanden, solange die Deutsche Getreidehandels-Gesellschaft Auslandsware nur vereinzelt abgibt. Die Wetteraussichten sind für die Entwicklung der Ernte nach wie vor günstig, allerdings lauten die Vorschätzungen recht unterschiedlich, wobei verschiedentlich auf den Rückgang des Düngemittelbezugs hingewiesen wird. Am Mehlmarkt hat sich die Lage kaum verändert, für Roggenmehl besteht bei vorsichtigem Angebot und behaupteten Forderungen einig Kauflust. Hafer ist angesichts der Abschwächung am Lieferungsmarkt vom Konsum etwas vernachlässigt, und Sonnenblumenöl sind nicht durchzuholen. Alte Sommergerste liegt bei knappem Offertenmaterial stetig, neue Wintergerste ist infolge der Abschwächung der Gerstebezugsscheine, teilweise auf Grund von Abgaben der DGI, unter besonderen Bedingungen im Preise rückgängig.

Polens Auslandsverschuldung

Nach neuesten Berechnungen hat die gesamte Auslandsverschuldung von Staat und Wirtschaft in Polen Ende 1931 rund 10,1 Milliarden Zloty betragen, wovon 4 570 Mill. Zloty auf Staatsschulden entfielen, die sich zu 65 Prozent aus politischen Verbindlichkeiten zusammensetzten. Die sonstigen Auslandsverpflichtungen Polens stellen sich folgendermassen dar: Obligationen und Pfandbriefe 306,2 Mill. Zloty, Auslandsbeteiligungen an polnischen Unternehmen 2 008 Mill. Zloty, polnische Niederlassungen ausländischer Unternehmen 549,3 Mill. Zloty, die von polnischen Unternehmen aufgenommenen Barkredite 1 970,5 Mill. Zloty, Bankkredite 405,0 Mill. Zloty, Handelskredite 240,3 Mill. Zloty, sonstige Verpflichtungen 48,5 Mill. Zloty.

Polen und der deutsche Bankenumbau

Prof. Dr. A. Benis von der Krakauer Universität hat kürzlich einen längeren Aufsatz „Fiskalisierung der Bankwelt in Deutschland“ veröffentlicht, in welchem er am Schluss den Einfluss behandelt, den dieser Fiskalismus auf das polnische Bankwesen und das Wirtschaftliche Polens ausüben könnte. Die Frage nach evtl. Auswirkungen der etatistischen Bestrebungen in der deutschen Bankwelt auf die polnischen Banken beantwortet Prof. Benis verneinend. Die polnischen Banken und Kreditinstitute,

die direkt oder indirekt unter staatlichem Einfluss stünden, so beispielsweise die staatliche Landwirtschaftsbank, die staatliche Agrarbank, die staatliche Postsparkasse, die Bank Polski (trotz ihrer Form als Aktiengesellschaft) usw., stellen gegenüber den Privatbanken, in denen vorwiegend nichtpolnisches Kapital arbeitet, ein solches Übergewicht dar, dass zu einem Etatismus nach deutschem Muster kein Platz sei.

Anders stelle sich die Sachlage dar, soweit es sich um den praktischen Einfluss der Neuordnung der deutschen Verhältnisse auf Polen handelt. Fast die ganze oberschlesische Schwerindustrie, Kohle, Koks, Erz, Stahl, Eisen, Zink, gewisse eisenverarbeitenden Industriezweige und die chemische Industrie waren und seien auch weiter in völliger Abhängigkeit von den deutschen Banken. Die Banken seien auch die Besitzer grosser Aktienpakete oberschlesischer Werke, teils unmittelbar, teils durch verwandte Berliner und rheinische Aktiengesellschaften. Es sei notorisch, dass „polnische“ Aktiengesellschaften in Oberschlesien beständen, deren gesamter Aktienbesitz sich in den Händen ähnlicher deutscher Gesellschaften befände. Insofern bestünde — wenn nicht Gefahr — so doch jedenfalls die Möglichkeit, dass die fiskalisierte deutsche Bankwelt, soweit es sich in ihr politische Tendenzen zeigen, einen Einfluss auf die von ihr abhängigen Unternehmen ausüben könnte, der mit den polnischen politischen und wirtschaftlichen Interessen nicht identisch sei.

Posener Viehmarkt vom 28. Juni 1932.

Auftrieb: Rinder 70, (darunter: Ochsen — Bullen 206, Kühe 309), Schweine 1846 Kälber 415, Schafe 260 Ziegen —, Ferkel —, Zusammen 3106. (Notierungen für 100 kg Lebendgewicht loco Schlachthof Posen mit Handelsunkosten).

Rinder:

- Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, nicht angespannt 66-70 b) jüngere Mastochsen bis zu 3 Jahren 58-62 c) ältere 48-54 d) mäßig genährte 40-46

- Bullen: a) vollfleischige, ausgemästete 62-68 b) Mastbullen 56-60 c) gut genährte, ältere 44-50 d) mäßig genährte 40-42

- Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete 68-72 b) Mastkühe 60-66 c) gut genährte 36-46 d) mäßig genährte 26-34

- Färsen: a) vollfleischige, ausgemästete 66-70 b) Mastfärsen 60-64 c) gut genährte 48-56 d) mäßig genährte 40-46

- Lungvieh: a) gut genährtes 40-46 b) mäßig genährtes 34-38

- Kälber: a) beste ausgemästete Kälber 70-76 b) Mastkälber 64-68 c) gut genährte 56-62 d) mäßig genährte 44-52

- Schafe: a) vollfleischige, ausgemästete Lämmer und jüngere Hammel 72-76 b) gemästete, ältere Hammel und Mutterschafe 46-56 c) gut genährte 44-52

- Mastschweine: a) vollfleischige, von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 102-106 b) vollfleischige, von 100 bis 120 kg Lebendgewicht 98-100 c) vollfleischige, von 80 bis 100 kg Lebendgewicht 90-96

- d) fleischige Schweine von mehr als 80 kg 80-92 e) Sauen und späte Kastrate 84-88 f) Bacon-Schweine 84-88

Marktverlauf: sehr ruhig.

Kartoffeln: Berlin, 27. Juni. Speisekartoffeln, rote, vorjährige Ernte, 1,70-1,90, gelbfleischige, vorjährige Ernte, ausser Nieren, 2,80-3, gelbfleischige Frühkartoffeln wurden in den ersten Anlieferungen mit 5,25 Rm. gehandelt. Fabrikkartoffeln 7 1/2-8 1/2 Pfg. pro Stärkeprozent.

Posener Börse

Posen, 28. Juni. Es notierten: 5proz. Konvent.-Anl. 35 G (38), 8proz. Obligationen der Stadt Posen aus dem Jahre 1926 und 1927 92+, 4proz. Konvent.-Pfandbr. der Pos. Landsch. 12 1/2 G, 6proz. Roggenbr. d. Pos. Landsch. 12,50-12,35 + (12,50), Bank Polski 69 P. Tendenz: behauptet. G = Nachtr., B = Angebot, + = Geschäft, * = ohne Ums.

Danziger Börse

Danzig, 27. Juni. Scheck London 18,49. Zlotynoten 57,33, Auszahlung Berlin 121,20, Dollarnoten 5,10 1/2. An der heutigen Börse waren Zlotynoten wenig verändert mit 57,27-39, Auszahlung Warschau mit 57,26-38, Auszahlung New York notierte heute 5,1099 bis 5,1201, Dollarnoten 5,10-11 1/2, Scheck London wurde ebenso wie Auszahlung mit 18,47-51 notiert. Im Freiverkehr wurden Reichsmarknoten und Auszahlung Berlin wenig verändert mit 120,20-122,20 gehandelt.

Warschauer Börse

Warschau, 27. Juni. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8,905-8,91, Tschernowetz 0,29 Dollar, Goldrubel 480,00, deutsche Mark 211,75. Amtlich nicht notierte Devisen: New York 8,915, Berlin 211,75, Kopenhagen 175,50, Oslo 160,00, Prag 26,37, Italien 45,40, Montreal 7,75.

Effekten.

Es notierten: 3proz. Prämien-Bauanleihe (S. I) 34,25 (34,25), 4proz. Prämien-Dollar-Anl. (S. III) 47,25 bis 47,50 (47,50), 4proz. Prämien-Invest.-Anl. 88,75 (-), 4proz. Prämien-Invest.-Anl. (Serie) 96,00, (96,30), 5proz. Staatl. Konvert.-Anl. 36 (36), 6proz. Dollar-Anl. 50 (50,50), 7proz. Stabilisierungs-Anl. 44 (43,63), 10proz. Eisenbahn-Anl. 101 (-). Bank Polski 70 (70). Tendenz: rubiz.

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, Gold, Brief. Includes Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Italien, Stockholm, Danzig, Zürich.

Tendenz: anziehend. *) über London errechnet.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 28. Juni. Tendenz: schwächer. Die Tendenz war auch heute wiederum schwächer, und hierfür waren dieselben Momente massgebend, wie an der gestrigen Börse. In der Hauptsache verstimmt die Ergebnislosigkeit der bisherigen Lausanner Verhandlungen, die noch ungeklärte Innenpolitik und der schwache Schluss der gestrigen New Yorker Börse. Die niedrigen Vormittags- und vorbörslichen Kurse wurden zwar nicht erreicht, im grossen und ganzen gingen die Notierungen um 1/2 bis vereinzelt 1 Prozent zurück. Neben Verkäufen der Kundschaft und des Auslandes wurden auch wieder Glattstellungen zur Liquidation vorgenommen. Der Geldmarkt war vor dem Ultimo natürlich etwas steifer. Leopoldgrube, Oberkoks, Conifgammi und Chade waren im Gegensatz zur Allgemeintendenz fester. Der Verlauf war bei sehr ruhigem Geschäft zunächst unverändert.

Effektenkurse.

Table with 4 columns: Name, 28.6., 27.6., 28.6., 27.6. Includes Fr. Krupp, Mittelde. Stah., Ver. Stahlw., Accumulator, Allg. Kunstf., Allg. Elekt. Gs., Aschaffb. Zst., Bayer. Motor, Bombberg Berger, Bl. Karlsru. Ind., Bl. Masch.-Bau, Braunk. u. Brk., Bremer Wollk., Buderus Eisen, Charl. Wasser, Chem. Hydren, Contin. Gummi, Contin. Linol., Daimler-Benz, Dtsch.-Atlant., Dt. Con.-Gs. Des., Dt. Erdöl-Ges., Dt. Kabelw., Dt. Linol. Wk., Dt. Tel. u. Kab., Dt. Eisenhd., Dortmund. Union, Eintr. Br., Eisenb. Verh., El. Lief.-Ges., El. W. Schles., El. Licht u. Kr., I. G. Farben, Feldmühle, Felten u. Guill., Gelsenk. Bgw., Gesefful, Goldschmidt, Hbg. Elkt.-W., Harbg. Gummi, Harpen, Bgw., Hoersch, Holzmann, Hotelbetr. Ges., Ilse Bergbau, Ilse Gen., Cebr. Jungb., Kali Chemie, Kali Aesch., Leopold Grube, Klöcknerw., Lahmeyer, Laurahütte, Mannesmann, Masch. Bergb., Masch.-Untn., Maximiliansh., Niederl.-Kohl., Oberkoks, Orest. u. Kop., Phoenix Bgw., Polyphon, Rh. Braunkohl., Rh. Elkt.-W., Rh. Stahlw., Rh. Woll. Elek., Rührgerwerke, Schachtelw., Schl. Bgw. u. Zk., Schl. El. u. G. B., Schub. u. Sala., Schuck. u. Co., Schulth. Patz., Siemens-Halske, Svenska, Thöring. Gas, Vietz, Leonh., Ver. Stahlw., Vogel Draht, Zellst. Verein, do. Waldhof, Bk. el. Werke, Bk. f. Braunau, Reichsbank, Allg. L. u. Kraft, Dt. Reichsb. V., Hamb.-Bw. Am., Hamb. Süd., Hansa, Nordd. Lloyd.

Ablös. Schuld 35,53, 35,75; Ablös.-Schuld ohne Auslösungsrecht 3,51, 3,62.

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, Gold, Brief. Includes Bukarest, London, New York, Amsterdam, Budapest, Danzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kaunas (Kowno), Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schwed., Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallin, Riga.

Ostdevisen. Berlin, 27. Juni. Auszahlung Posen 47,10-47,30 (109 Rm. = 211,42-212,30), Auszahlung Kattowitz 47,10-47,30, Auszahlung Warschau 47,10-47,30; grosse polnische Noten 46,90-47,30.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.

Von Donnerstag, den 30. Juni 1932 findet mein

Großer Saison-Ausverkauf

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen statt.

Große Posten Stoffe in Seide, Wolle u. Baumwolle bringe ich weit unter dem Selbstkostenpreis zum Verkauf!

10% Auf alle im Preise nicht reduzierten Waren
0 Rabatt

DOM JEDWABIU
M. Gumrowski
DOZNAŃ-PL. WOLNOŚCI 10.

Reste und Coupons
spottbillig!

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Gott der Herr schenkte uns heute unsern

Friedrich Wilhelm.

Pfarrer Dr. Johannes Gerber
und Frau Maria, geb. von Reckow.

Buk, den 25. Juni 1932.
Posen, Diakonissenhaus.

I. Schwimmverein, Posen.



Am 25. Juni d. J. entließ unser Sportkamerad Herr Gärtnereibesitzer

Gustav Stranz

Am Mittwoch, dem 29. d. Mts., nachm. 4 Uhr werden wir ihn von der Leichenhalle des Kreuzkirchhofes zur letzten Ruhe begleiten.
Der Vorstand.

Original Bieltzer Kammgarne

für Herren und Damen kann ein jeder zu wirklich günstigen Preisen direkt aus Bieltz kaufen. Reiche Auswahl in glatt dunkelblau — schwarz — und auch Modeware. Bitte verlangen Sie noch heute ganz unverbindlich und kostenlos entsprechende Muster von der Firma

Wiktor Thomke, Wyrób sukna, Bielsko, Kamiénica 84.

Kyffhäuser-Technikum

für Ingenieure und Werkmeister
Bad Frankenhausen, Kyffh. Programm zu fordern. Elektrotechnik, Maschinen - Laminierarbeiten - Jute - u. Flugzeugbau, Flugtechnik, Stahlbau, Eisenwasserbau für Kanäle, stromerzeugende techn. Kurse.

Maschinenöle

Motorenöle

Kartellfrei

alle erstklassigen inländischen wie auch die bekannten Original-amerikanischen Qualitäten

Woldemar Günter

Maschinenöle

Landmaschinen, Oele und Fette.

Poznań

Sew. Mielżyńskiego 6. Tel. 52-25.

Zylinderöle

Techn. Fette

Am 25. Juni d. J. entließ sanft das langjährige Mitglied unserer Gemeindevertretung, der

Gärtnereibesitzer

Herr Gustav Stranz

im Alter von 59 Jahren.

Wie er der Heimat und unserer Gemeinde die Treue gehalten hat in guten und bösen Tagen, so wollen auch wir sein Gedächtnis in Ehren halten.

Poznań, den 28. Juni 1932.

Die kirchl. Körperschaften der evangel. Kreuzkirche.

Billiger Saison-Ausverkauf

vereint mit Reklameverkauf von Leinenwaren.

Allerbilligste Preise!

Gemusterter Perkal	0,85 zł	Leinen	0,65 zł
Nemdenzephir	0,85 zł	Kreas	0,70 zł
Kunstseide	1,20 zł	Madapolam	0,98 zł
Gemusterte Volle	1,50 zł	Hansuk	1,35 zł
Seldengeorgette	4,20 zł	Hansuk, 90 cm breit, beste Qualität	1,90 zł
Gemusterte Georgette	5,20 zł	Handtücher	0,35 zł
Veloutine für Kleider	6,90 zł	Bohleinen, prima	0,68 zł
Woll-Charmelaine	4,20 zł	Inlett für Bluschützen, prima	1,65 zł
Wollgeorgette	4,20 zł	Drell für Unterlagen	3,90 zł

Partien Mantelstoffe, reine Wolle, früher 8.50, jetzt 3.90 zł.

Partien Mantelstoffe, 1.45 cm breit, früher 16.50, jetzt 6.90 zł.

Partien Anzugstoffe, Kammgarn, nur 9.80

Partien Bieltzer Kammgarn für Anzüge früher 84.— zł, jetzt 19.50 zł.

Tausende von Resten spottbillig.

R. & C. Kaczmarek

Skład bławatów

Poznań, ul. Nowa 3



Am 25. Juni d. J. verstarb nach langem Leiden unser langjähriges Mitglied, der

Gärtnereibesitzer

Gustav Stranz

im Alter von 59 Jahren.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen ein treues Mitglied, das die Bestrebungen unseres Vereins nach jeder Richtung hin gern und freudig unterstützte.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Männer-Turn-Verein Posen
Tow. zap.

15 kleine Kinder, die erholungsbedürftig sind, viel Sonne, frische Luft, gute Bepflanzung, oder auch eine zeitweilige orthopädische Behandlung nötig haben, finden im Juli u. August Aufnahme im Diakonissen-Mutterhaus „Aelie“

Wolfshagen
Nähere Auskunft erteilt das Diakonissen-Mutterhaus Aelie, Kijaszkowo, p. Trukomy, powiat Wyrzysk.

Zaun-Geflecht verzinkt

2,0 mm stark 1.— zł
2,2 mm stark 1,20 zł
pro mtr.
Einfassung 114. mtr. 22 gr.
Stacheldraht 114. mtr. 15 gr.
Alles FRANCO
Drahtgeflechtfabrik
Alexander Maennel
Nowy Tomysl W.5.

Fahrräder beste Qualität, billig
OTTO MIX
Poznań, Kantaka 6a.

Tonfilmkino „APOLLO“

Ab Dienstag, 28. Juni:
Der bekannteste Sensationsroman im Film!

Tonfilmkino „APOLLO“

„Die gelbe Maske“

nach der berühmtesten Erzählung von Edgar Wallace: „Das Verrätertor“.
In den Hauptrollen: **Warwick Ward, Dorothy Seacombe, Lupino Lane.**

Ich verlegte
mein **Damenkonfektionsgeschäft**



Wladystaw Reichelt

auf die gegenüberliegende Seite des Stary Rynek Nr. 63.

Mein reich ausgestattetes Geschäft befriedigt die verwöhntesten Ansprüche.

Ich habe eine langjährige und feste Kundschaft